

# KÖLNER FLÜCHTLINGSRAT E.V.

Kölner Flüchtlingsrat e.V. | Herwarthstr. 7 | 50672 Köln

Pressemitteilung  
16.04.2020

## Homelearning verstärkt Bildungsbenachteiligung von Flüchtlingskindern

## Menschenrecht auf Internet umsetzen – endlich WLAN in allen Flüchtlingsunterkünften

## Kölner Flüchtlingsrat e.V. unterstützt Forderung nach Computer-Ausstattung für digitalen Unterricht und fordert WLAN in allen Unterbringungseinrichtungen und Beherbergungsbetrieben für Geflüchtete

Nach den gestrigen Beschlüssen von Bund und Ländern wird der Großteil der Schülerinnen und Schüler wegen der COVID-19-Pandemie auch nach den Osterferien zunächst nicht die Schulen besuchen können. Einkommensschwache Haushalte, zu denen viele Flüchtlinge zählen, sind oft nicht mit den für digitales Lernen erforderlichen Computern oder Laptops ausgestattet, sodass bei den Kindern (weitere) Lernrückstände entstehen.

Claus-Ulrich Pröiß: „Wenn die Schulen die notwendigen Computer nicht bereitstellen können, müssen JobCenter oder Sozialamt die Anschaffungskosten übernehmen, um eine weitere Bildungsbenachteiligung zu vermeiden. Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht und steht allen Kindern, auch Flüchtlingskindern, zu.“

Hintergrund: Der Verein Tacheles e.V. hat eine Kampagne „Schulcomputer jetzt!“ gestartet und ermutigt Haushalte, die SGB-II-/SGB-XII-/AsylbLG-Leistungen beziehen, bei den zuständigen Behörden entsprechende Anträge zu stellen und notfalls gerichtlich zu erstreiten (<https://tacheles-sozialhilfe.de/startseite/aktuelles/d/n/2634/>).

Zudem fordert der Kölner Flüchtlingsrat e.V. die Stadt Köln auf, alle Unterbringungseinrichtungen und Beherbergungsbetriebe mit stabilem und leistungsfähigem WLAN auszustatten.

Pröiß: „In vielen Einrichtungen gibt es faktisch keinen Internetzugang bis in die Zimmer und evtl. vorhandene Hotspots sind oft völlig unzureichend, überlastet oder schlicht kaputt. Dabei erklärte der UN-Menschenrechtsrat bereits 2016 das Internet zu einem Menschenrecht. Die Stadt Köln muss endlich Abhilfe schaffen, und zwar schnell!“

### Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Die Geschäftsstelle:  
Herwarthstr. 7  
50672 Köln  
Tel: 0221 279 171-0  
Fax: 0221 279 171-20  
home: [www.koelner-fluechtlingsrat.de](http://www.koelner-fluechtlingsrat.de)

### Claus-Ulrich Pröiß, Geschäftsführer

Fon: 0221 279 171-15  
Mobil: 0171 7992647  
E-Mail: [proelss@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:proelss@koelner-fluechtlingsrat.de)

### Thomas Zitzmann, stv. Geschäftsführer

Mobil: 01522 5964729  
E-Mail: [zitzmann@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:zitzmann@koelner-fluechtlingsrat.de)

### Anna Thoms, Referentin

Fon: 0221 279 171-10  
Mobil: 0160 99305880  
E-Mail: [thoms@koelner-fluechtlingsrat.de](mailto:thoms@koelner-fluechtlingsrat.de)

KFR e.V. – gesetzlich vertreten durch den Vorstand:

**Wolfgang Schild, Rechtsanwalt,  
Prof. Dr. Markus Ottersbach**

Der Verein ist laut Bescheinigung des Finanzamtes Köln-Mitte vom 23.04.2019 als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

**Spendenkonto  
des Kölner Flüchtlingsrates e.V.:**

**Sparkasse KölnBonn  
IBAN: DE28 3705 0198 0022 1020 40  
BIC: COLSDE33XXX**

Nicht nur schulpflichtige Flüchtlingskinder sind wegen Homelearning auf das Internet angewiesen, sondern alle Bewohner\*innen von Flüchtlingsunterkünften aufgrund des pandemiebedingten Kontakt- und Besuchsverbots.

Pröbß: „Geflüchtete brauchen gerade jetzt Zugang zu Informationen, die überwiegend digital zur Verfügung gestellt werden, und elektronische Beratungs- und Kontaktmöglichkeiten zu Flüchtlingsberatungsstellen.“

gez. Claus-Ulrich Pröbß